

Frage an alle Sek-II-Lehrer und -Lehrerinnen

Beitrag von „Meike.“ vom 5. Oktober 2003 19:16

Hallo Grundschoullehrerin,

ich kann meinen Vorrednern zur zustimmen: ich habe auch grad ne 5te. 2 Kinder haben LRS und jetzt schon die ersten 5 5en und 6en kassiert: sie sind todunglücklich. Dabei geht es nicht nur darum, dass sie zwar die Rechtschreibfehler nicht angerechnet bekommen, sondern auch darum, dass sie die Textaufgaben nicht verstehen, Texte inhaltlich falsch verstehen, ewig lange Arbeitszeiten in Anspruch nehmen müssen, etc.

Ich weiß, dass es hochproblematisch ist, weil LRS Kinder nicht immer unbegabte Kinder sind. Trotzdem packen es die meisten nicht, einfach weil das Tempo im Gymn. zu hoch ist, bei den großen Gruppen keine Rücksicht auf ganz langsame genommen werden kann (egal wie engagiert und willig man ist - es geht einfach nicht mit 30 Kids, von denen viele sehr begabt sind und ständig weiter kommen müssen), wegen der Stoffmenge, die zu bewältigen ist und wegen der textlastigkeit aller Fächer, sei es Erdkunde, Deutsch, Geschichte oder sogar Mathe.

Zwei meiner Lieben sind aus der GS mit nur Einsen und Zweien gekommen, kein LRS, kein nix - plötzlich schreiben sie eine 5 nach der anderen. Die Rechtschreibung ist katastrophal, das Textverständnis gleich null, die Aufmerksamkeitsspanne 5 Sekunden, die Arbeitsmoral nahe null. Und ich beschule NICHT nur frontal und mit Stillarbeit.

Zwar habe ich großen Respekt vor der Arbeit der Grunschullehrer, habe ja selbst mehrere zum Hospitieren besucht - aber die Notengebung dort ist mir oft unverständlich. Was nützt man denn einem Kind, wenn man ihm hübsche einsen gibt, weil er so willig / niedlich / fleißig ist - und dann kriegt er den Einbruch des Lebens im Gymnasium?

Ich finde das grausam, ehrlich.

Sei also bitte vorsichtig mit deiner Empfehlung. Du tust dem Kind KEINEN Gefallen, wenn es jahrelang nur noch negativ-Meldungen bekommt!

Lieber Gruß

Heike